

## Fragen und Antworten zur Projektarbeit

Für das Ausarbeiten der Antworten dankt der LVB Frau Caroline Schlacher vom AVS herzlich.

1. Detaillierte Unterlagen zur Projektarbeit sind auf der Homepage der PH FHNW nicht zu finden, jedenfalls nicht, wenn man nach dem Stichwort "Projektarbeit" sucht oder dem Link auf dem BL-Factsheet folgt. Man findet nur die Weiterbildungsangebote zur Projektarbeit.  
Die fraglichen Dokumente scheinen jedoch auf der Homepage des Kantons Aargau aufgeschaltet zu sein, nämlich unter [https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Unterricht-Schulbetrieb/lehrplan\\_vs/projekte\\_recherchen/Pages/default.aspx](https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Unterricht-Schulbetrieb/lehrplan_vs/projekte_recherchen/Pages/default.aspx). Sind diese Dokumente (die alle mit "Bildungsraum Nordwestschweiz" gekennzeichnet sind, die richtigen? Und wo auf der Homepage der PH FHNW findet man diese Dokumente?

*Der Kanton Basel-Landschaft führt die Projektarbeit gemäss den Grundlagen des BRNW durch. An der SLK im August wurden die Schulleitungen umfassend zu den Grundlagen der Projektarbeit informiert. Die Dokumente zur Projektarbeit sind seit Schuljahresbeginn im Schulportal des AVS für die Lehrpersonen und die Schulleitungen zugänglich; auf Grund des gestiegenen öffentlichen Interesses sind sie nun auch im Handbuch für Schulräte und Schulleitungen hinterlegt. Dort ist auch das Factsheet zur Projektarbeit aufzufinden.*

*Die Dokumente des Bildungsraumes zur Projektarbeit bestehen aus der Umsetzungshilfe und den dazugehörenden Anhängen 1-8: Zielformulierung / Projektjournal / Arbeitsvereinbarung / Vereinbarung Lerngruppe / Selbstbeurteilung Gruppenarbeit / Selbstbeurteilung Einzelarbeit / Bewertungsraster*

2. Für die Projektarbeit stehen eine Blockwoche und während einem Semester (19 Wochen) zwei Lektionen zur Verfügung. Rechnet man in der Blockwoche mit den auch für uns LP üblichen 42 h Wochenarbeitszeit sowie pro Lektion einer Viertelstunde Hausaufgaben, kommt man auf total 80 h Arbeit für einen Schüler bzw. eine Schülerin, die in die Projektarbeit investiert werden sollte. Die Sek Gelterkin den spricht dagegen (in einem an der Sek Allschwil gehaltenen Vortrag) von einem für die Schülerinnen und Schüler vorgesehenen Aufwand von 20 h in der Schule und 20 h daheim. Welche Zahl könnte man den Schülerinnen und Schülern als Richtwert kommunizieren? (Wir meinen, dass es hier eine kantonale Einheitlichkeit braucht!)

*Die Blockwoche im ersten Semester des letzten Schuljahres dient der Einführung in die Projektarbeit (siehe 2.1 Schritt für Schritt, Umsetzungshilfe BRNW S.8 und Jahresplanung Projektunterricht S. 14). Sinnvollerweise werden die Schülerinnen und Schüler bereits in der Blockwoche so angeleitet, dass sie gegen Ende des Semesters Entscheidungen zur Themenwahl und Gruppenbildung treffen können, so dass sie bei Beginn des zweiten Semesters mit der Planung des Projekts beginnen können.*

*Die im zweiten Semester errechnete Dotation von zirka 40 Stunden für die Projektdurchführung, -dokumentation und -präsentation ist korrekt; wobei die Arbeit keine Hausaufgabe ist, da ja im 2. Semester auch zwei Lektionen weniger*

*Unterricht stattfinden. Je nach Sozialform der gewählten Gruppenarbeit (siehe 1.6 Umsetzungshilfe BRNW S. 7) stehen entsprechend mehr Arbeitsstunden für ein Projekt zur Verfügung. Die Organisation einer Projektarbeit ist abhängig von individuellen Faktoren wie Thema, benötigte Hilfsmittel oder involvierte Drittpersonen und muss, wie auch die Aufsicht der Projektarbeit, geregelt und kommuniziert sein (siehe 3.1 und 3.2 Umsetzungshilfe BRNW S. 13). Es liegt im Ermessen der jeweils für die Projektarbeit verantwortlichen Lehrperson, wie sie unter diesen geregelten Aspekten, den Schülerinnen und Schüler für die Projektdurchführung Unterrichtszeit auch ausserhalb des Unterrichtsgefäßes zur Verfügung stellt, bzw. ihnen erlaubt dem Unterricht fernzubleiben, um „auswärts“ der Projektdurchführung nachzugehen.*

*Die zur Verfügung stehenden Zeitgefässe für die Projektarbeit sind kantonal geregelt und entsprechen dem Umfang von zirka 40 Stunden im Rahmen der 2 Wochenlektionen im 2. Semester. Zeitmanagement und Organisation zur Durchführung der Projektarbeit gestalten sich je nach Gruppengrösse und Themenwahl unterschiedlich. Auf eine allgemeine Aussage zu Zeiteinsatz in Abhängigkeit eines Ortes ist entsprechend zu verzichten bzw. ist unter Berücksichtigung der Variabilität der Projektdurchführungen nicht möglich.*

3. Pro Schülerin / Schüler steht auf Seite der Lehrpersonen eine Betreuungszeit von 3½ Lektionen oder 6 Arbeitsstunden zur Verfügung<sup>1</sup>. Wie viel dieser Zeit veranschlagt der Arbeitgeber für welchen Arbeitsschritt (Themenfindung und Projektvereinbarung, Zwischenbesprechungen, Korrektur, Feedback der Korrektur, Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Präsentation)? Vgl. auch Fragen 10, 11 und 12.

#### *1.6 Sozialformen (Umsetzungshilfe BRNW S. 7)*

*Die Schülerinnen und Schüler verfassen die Projektarbeit in der Regel zu zweit (Partnerarbeit). Es ist auch möglich, die Projektarbeit zu dritt oder alleine in Angriff zu nehmen.*

*Demnach stehen einer Lehrperson zur Betreuung einer Projektarbeit in der Regel 12 Arbeitsstunden zur Verfügung. Wie im übrigen Unterricht richtet sie die Betreuung individuell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler bzw. der Projektgruppe aus. Die Lehrperson geht mit dem Zeitbudget eigenverantwortlich um. Da bei der Betreuung sowohl die Individualität einer Projektgruppe als auch die unterschiedlichen Projektanordnungen zu berücksichtigen sind, kann keine allgemeingültige Aussage zu Zeiteinsatz pro Arbeitsschritt gemacht werden. Dies würde der Vielfältigkeit der möglichen Gruppenzusammensetzungen und Projektdurchführungen nicht gerecht.*

---

<sup>1</sup> Berechnungsbasis: mittlere Klassengrösse 22, Lektionendeputat 40 (für die Blockwoche), 38 Lektionen während des 2. Semesters, 27 Pflichtlektionen (davon eine im 15%-EAF-Teil). Zum Vergleich: Für die Betreuung einer Maturaarbeit stehen pro Schüler/in 0.2 Jahreslektionen = 7.6 Lektionen zur Verfügung, dies ist (berücksichtigt man noch die tiefere Pflichtlektionenzahl am Gymnasium) mehr als zweieinhalbmal so viel, was durchaus angemessen ist.

*Ein Mitglied des Pilotprojekts in Gelterkinden macht diesbezüglich die eindeutige Aussage, dass eine Jahreslektion (oder eben 2 Lektionen in einem Semester) für eine Klasse ausreiche.*

4. Die Sekundarschule Allschwil wurde von der Sek Gelterkinden des Weiteren dahingehend informiert, dass der Umfang der Projektarbeit bei theoretischen Arbeiten 10-15 Seiten und bei praktischen Arbeiten 3-5 Seiten betragen solle. Zusätzlich solle eine mündliche Präsentation von 10-15 Minuten Länge stattfinden. Sind diese Werte, die man kantonsweit als Richtwerte kommunizieren könnte?

*Das sind die Werte, die im Bildungsraum, also auch im Kanton BL gelten.*

*2.4 Umfang und Gestaltung von Projektarbeit, Dokumentation und Präsentation (Umsetzungshilfe BRNW S. 10)*

5. Ist es jeder Schule selbst überlassen, wer die Betreuung der Projektarbeiten übernimmt (nur Deutsch-LP, nur KLP, LP mit dem zum Thema adäquaten Wissenshintergrund)?<sup>2</sup>

*Ja. Die Wahl des Modells muss von jeder Schule mit den üblichen Mitwirkungsverfahren entwickelt werden (pädagogische und organisatorische Führung der Schule).*

6. Falls die betreuende Lehrkraft nicht Deutsch unterrichtet:
  - a. Wie soll die abgezweigte Deutschstunde kompensiert werden?
  - b. Wie soll die Lehrkraft das sprachliche Niveau der Arbeit vor dem Hintergrund, dass je nach Niveau (A/E/P) andere Massstäbe anzusetzen sind, beurteilen können?
    - a) *Es ist keine Kompensation vorgesehen. Die Schulleitung berücksichtigt dies bei Pensen- und Personalplanung.*
    - b) *Die Bewertungskriterien (Bewertungsraster Anhang 8 BRNW) ermöglichen eine Beurteilung, welche nicht explizit von einer Deutschlehrperson durchgeführt werden muss. Die Kriterien erlauben zudem eine leistungszugunabhängige Beurteilung, welche die individuellen Kompetenzausprägungen einer Schülerin bzw. eines Schülers berücksichtigt.*
7. Muss die für die Projektarbeit reservierte Doppelstunde im letzten Semester als solche im Klassenverband abgehalten werden, oder kann sie auch aus dem Stun-

---

<sup>2</sup> Das ist einer der Hauptgründe, weshalb sich der LVB in den letzten zwei Wochen permanent mit der Thematik konfrontiert sah: Wir sind darüber informiert worden, dass verschiedene Schulleitungen mit völlig unterschiedlichen Projektarbeit-Konzepten in ihre Konvente gegangen sind: a) Betreuung nur durch Klassenlehrpersonen / b) Betreuung nur durch Deutschlehrpersonen / c) Es sollen jeweils zwei SuS eine Projektarbeit gemeinsam machen, damit sich der Aufwand für die LPs verkleinere. etc. Bei Variante a) wurde zudem seitens Schulleitung kommuniziert, dass die Lektionen für die Projektarbeit in jedem Fall dem Fach Deutsch abgezwackt würden. Das hiesse dann: Ist die Deutsch-LP gleichzeitig auch Klassen-LP, dann hat sie weiterhin 5 Lektionen Deutsch pro Woche, muss im Projektsemester aber zwei davon für die Projektarbeit einsetzen. Ist die Deutsch-LP nicht gleichzeitig auch Klassen-LP, bekommt die Klassen-LP eine Lektion dazu, die Deutsch-LP dagegen hat eine Jahreslektion Deutsch weniger. Das zöge dann auch neue Fragen betr. Pensen nach sich.

denplan gestrichen werden, und Schüler/-innen und Betreuungspersonen vereinbaren individuell Besprechungsstermine (so läuft es z.B. bei Maturaarbeiten)?

*Die 2 Lektionen der Projektarbeit im 2. Semester müssen im Stundenplan ersichtlich sein. Die Organisation des Unterrichts und damit auch die Aufsicht muss klar geregelt und kommuniziert werden.*

*Siehe auch Antwort 2 „Es liegt im Ermessen der jeweils für die Projektarbeit verantwortlichen Lehrperson, wie sie unter diesen geregelten Aspekten, den Schülerinnen und Schüler für die Projektdurchführung Unterrichtszeit auch ausserhalb des Unterrichtsgefäßes zur Verfügung stellt, bzw. ihnen erlaubt dem Unterricht fernzubleiben, um „auswärts“ der Projektdurchführung nachzugehen.“*

8. Finden die mündlichen Präsentationen der Projektarbeiten öffentlich oder im Klassenverband statt, oder kann jede Schule dies selbst entscheiden?

*Dies kann jede Schule im Rahmen der pädagogischen Organisation für sich entscheiden.*

9. Sind die Schülerinnen und Schüler in der Themenwahl grundsätzlich frei, oder kann die Schule auch (z.B. klassenweise) Oberthemen vorgeben (z.B. Berufswahl)?

*Siehe 1.5 Themenwahl für die Projektarbeit (Umsetzungshilfe BRNW S. 7)  
Grundsätzlich sind die Schülerinnen und Schüler frei in der Themenwahl für die Projektarbeit. Ihren Interessen und Fähigkeiten soll jedoch entsprochen werden, denn je nach Art des Projekts werden andere Anforderungen an sie gestellt.*

10. Wird die Bewertung des schriftlichen/praktischen Teils von der betreuenden Lehrkraft allein vorgenommen oder gibt es eine Zweitbewertung? Wie sieht es bei der mündlichen Präsentation statt?

*Die Umsetzungshilfe BRNW macht keine klare Aussage dazu. Der Beurteilungsraster ist ausführlich und vorgegeben. Das Konzept der Schule hat bei der Form der Bewertung einen Spielraum.*

*Es kann zum Beispiel sein, dass die Präsentation von einer anderen Lehrperson beurteilt wird.*

11. Wird davon ausgegangen, dass die betreuende Lehrkraft an der mündlichen Präsentation Fragen an die Schülerin resp. den Schüler vorbereitet, oder werden Fragen nur spontan gestellt?

*Siehe 2.4 Präsentation Umsetzungshilfe BRNW S.11:*

*Die betreuende Lehrperson und evtl. auch das Publikum stellen Fragen zum präsentierten Projektergebnis. Deren Beantwortung fliesst in die Bewertung mit ein. Auch wenn die Broschüre keine Aussage dazu macht, ob die Fragen vorbereitet sein müssen oder spontan gestellt werden.*

12. Welche Konsequenzen sind im Fall von Plagiaten vorgesehen? Werden Tools zur Unterstützung der Plagiaterkennung (z.B. Docolog) zur Verfügung gestellt?

*Im Gegensatz zu Matur-, Bachelor- und Masterarbeiten wird dieser Umstand weniger stark gewichtet. Die Informationen im Anhang 5 „Umgang mit Quellen“ ist eine ausreichende Information, um das Thema Plagiat zu besprechen und die Schülerinnen und Schüler zu einem ehrlichen Umgang mit Quellen zu führen.*

LVB, 8.11.2016 // Antworten AVS, CSc, 12.11.2016